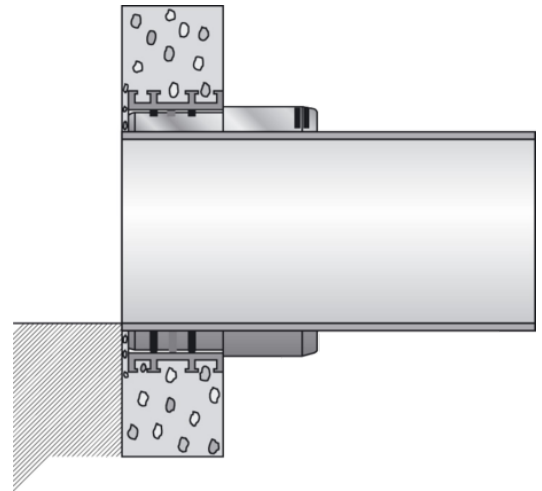


ASF
FRIAFIT Abwassersystem

Abwasserschachtfutter für Beton-Fertigteilschächte



PE 100

Maximal zulässiger Prüfdruck 0,5 bar gemäß DIN EN 1610

Artikel	d ₁	Rohrdurchmesser	VE	PE	D	L	Gewicht kg
680401	134	110	12	96	200	135	1,600
680402	190	160	8	64	250	135	1,900
680403	218	180	6	48	280	135	2,300
680404	250	200	4	32	315	135	2,700
680405	280	225 250	4	32	355	135	3,700
680407	316	280	4	32	400	135	4,800
680408	357	315	1	18	450	135	6,200
680409	402	355	1	18	500	135	7,400
680410	452	400	1	12	560	135	9,300
680411	502	450	3	6	630	135	12,700
680414	562	500	3	6	670	135	11,300
680412	628	560	3	6	710	135	8,800
680413	713	630	3	6	800	135	10,700

 Hinweis: Bei Einsatz von Rohrdimensionen \geq d 710 wenden Sie sich bitte an unsere Hotline 0621/486-1896.

Abwasserschachtfutter für Beton-Fertigteilschächte

als Verbindungselement zwischen Beton-Fertigteilschacht und FRIAFIT-Abwassereinschubmuffe (AEM).

Kanalrohrsysteme stellen hochwertige Wirtschaftsgüter dar, deren Wert es lange zu erhalten gilt. Steigende Anforderungen an die öffentliche Kanalisation erfordern Werkstoffe, die diese Voraussetzungen erfüllen. Mit dem FRIAFIT-Abwassersystem aus PE-HD werden seit vielen Jahren PE-HD Kanalrohre dicht, längskraftschlüssig und wurzelfest geschweißt.

EINSATZBEREICHE

Die FRIAFIT-Abwasserschachtfutter ASF/ASFL sind die Verbindungselemente zwischen Beton- oder gemauertem Schacht und der FRIAFIT-Abwassereinschubmuffe AEM.

Die FRIAFIT-Abwassereinschubmuffe AEM wird eingesetzt zur Einbindung von PE-HD Leitungen in Betonschächte nach DIN V 4034 bzw. gemauerte Schächte in Verbindung mit dem FRIAFIT-Abwasserschachtfutter ASF/ASFL.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Das ASF/ASFL wird in der Regel im Betonwerk beim Herstellen der Fertigbetonschächte eingebracht. Das ASF kann jedoch auch in der Ortbeton-Bauweise nachträglich eingesetzt werden. Das ASFL kann auch durch Einbetonierung oder Einmauern auf der Baustelle eingebracht werden.

Die AEM wird in das Abwasserschachtfutter ASF so weit eingeschoben, dass sie direkt an das Gerinne anschließt, bzw. bis Anschlag (ASFL).

Die Verbindung zum PE-Rohr mit der FRIAFIT-Abwassereinschubmuffe AEM erfolgt durch FRIAFIT-Schweißen – dicht und längskraftschlüssig.

Das Abwasserschachtfutter ASF/ASFL wird nach den allgemeinen Montageanforderungen (siehe "Montageanleitung FRIAFIT-Abwassersystem") eingebaut.

Das PE-HD Rohrende wird nach den allgemeinen Montageanforderungen (siehe "Montageanleitung FRIAFIT-Abwassersystem") vorbereitet (Oxidhaut entfernen/reinigen) und in die AEM eingeschoben; Einschublänge = L bzw. Übergang Gerinne (ASFL).

Um einen größeren Ringspalt (>1 mm, max. 3 mm) zwischen Muffe und Rohr zu kompensieren, wird ab d 560 ein Vorwärmbarcode verwendet (siehe Hinweis in der Verpackung).

ASF**FRIAFIT Abwassersystem****Abwasserschachtfutter für Beton-Fertigteilschächte****GUTE GRÜNDE FÜR DAS ABWASSERSCHACHTFUTTER ASF/ASFL**

Das Abwasserschachtfutter ASF/ASFL ist ein korrosionsbeständiges PE-HD Bauteil

Stabiler Innendurchmesser durch große Wanddicke

Hinterdrehte Verankerungsstege (T-Profil) auf der gesamten Umfangsbreite sorgen für festen und dichten Sitz im Beton

Bauteilbreite und Verbindung PE-HD / Beton entspricht DIN V 4034

Definierte Innenfläche für die zuverlässige Systemdichtung(AEM)

Zum nachträglichen Einbau in gemauerte Schächte wurde die Variante ASFL (L = 250 mm) entwickelt.

GUTE GRÜNDE FÜR DIE FRIAFIT-ABWASSEREINSCHUBMUFFE AEM

Verbindungsbauteil am Schacht in Kombination mit dem FRIAFIT-Abwasserschachtfutter (ASF/ASFL)

2-fache elastomere Abdichtung ermöglicht gelenkigen Anschluss zum FRIAFIT-Abwasserschachtfutter (ASF/ASFL) gemäß DIN V 4034-1 und ATV-DVWK-A 157

gesteckte Anbindung am Schachtunterteil zum Ausgleich von spezifischen Belastungen wie Setzungen bzw. axialen Zugspannungen

Dichtringe entsprechen DIN EN 681, bzw. DIN 4060

inkl. wasserquellfähigem Dichtring Q für zusätzliche Sicherheit

freiliegende Heizwendel auf der Muffeninnenseite zur sicheren Schweißung des PE-HD Rohres

Strichcode zur vollautomatischen Schweißung mit PE-HD Rohren von SDR 33 bis SDR 11 unter Berücksichtigung der Umgebungstemperatur (Temperaturkompensation)

zusätzlicher Barcode zur Rückverfolgbarkeit des Bauteils (Traceability-Coding)